



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

23. April 2021, 16. Woche

- **Die Nachfrage nach Neuwagen in Deutschland steigt, aber der Markt hat sich noch nicht vollständig von den Auswirkungen der Pandemie erholt**
- **Europäische Zentralbank belässt Zinssätze unverändert, setzt auch Ankäufe von Anlagen fort**

**EURUSD:** Beim Hauptwährungspaar konnte der Euro am Montag die Marke von 1,20 USD/EUR überschreiten. Während der Woche handelte er hauptsächlich in der Spanne von 1,200 - 1,207 USD/EUR, doch nach der Sitzung der Europäischen Zentralbank (EZB) am Donnerstag musste die europäische Gemeinschaftswährung Verluste hinnehmen und schwächte sich auf 1,20 USD/EUR ab.

Nach der März-Statistik zu den Pkw-Neuzulassungen in Deutschland und der gesamten Europäischen Union (veröffentlicht vom ACEA - Verband der Europäischen Automobilhersteller) scheint es auf den ersten Blick so, als hätte sich die Automobilindustrie in Europa vollständig erholt. Die neuesten Daten zeigen, dass die Pkw-Zulassungen im März in der EU im Vergleich zum Vorjahr um 87,3 % und in Deutschland um 35,9 % gestiegen sind. Dieser starke Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (vor allem in Italien, Frankreich und Spanien, wo er über 100 % lag) ist jedoch vor allem das Ergebnis eines sehr schwachen März im letzten Jahr - der Zeit, in der sich die Covid-19-Pandemie in Europa ausbreitete. Betrachtet man die Neuwagen-Nachfrage im ersten Quartal im Jahresvergleich, so beträgt der Anstieg der Zulassungen in der gesamten EU nur 3,2 %. Die März-Zahlen gleichen also die Rückgänge im Januar und Februar aus. In der Länderbetrachtung setzte Deutschland seinen Rückgang im ersten Quartal fort und sank um 6,4 %, ähnlich wie z. B. Spanien.

Wie erwartet hat die Europäische Zentralbank (EZB) auf ihrer Sitzung die Zinsen unverändert gelassen. Der Hauptsatz bleibt somit bei 0,0 % und der Einlagensatz bei -0,50 %. Außerdem wird sie bis mindestens März nächsten Jahres weiterhin mit dem Ankauf von Anlagen im Rahmen des PEPP-Notfallprogramms für Pandemien fortfahren.

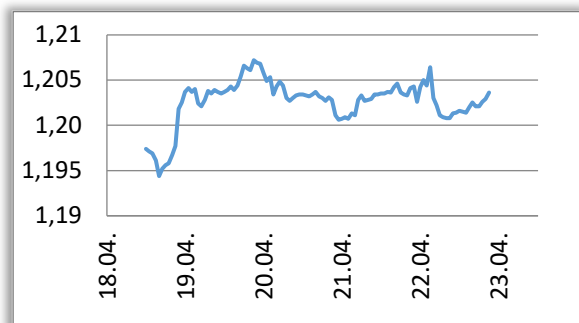
**CEE-Region:** Die Krone hat sich in der vergangenen Woche im Währungspaar mit dem Euro gut entwickelt. Die tschechische Währung, die zunächst

nahe der Marke von 25,90 CZK/EUR gehandelt wurde, konnte am Mittwoch bis auf 25,85 CZK/EUR zulegen, bevor sie am Donnerstagnachmittag wieder leicht nachgab. Unter den anderen mitteleuropäischen Währungen konnte sich der ungarische Forint nicht behaupten und gab über das Niveau von 363,5 HUF/EUR nach. Auch der polnische Zloty verzeichnete leichte Verluste und notierte über dem Niveau von 4,560 PLN/EUR.

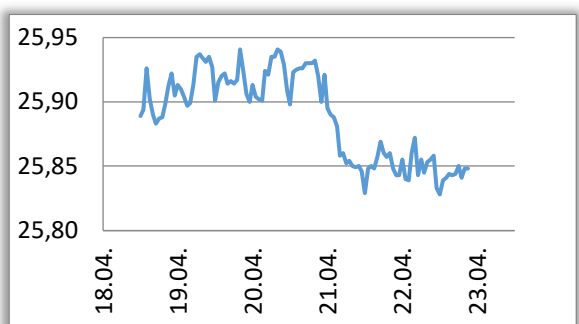
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,18	1,20	1,21	1,23
<b>EURCZK</b>	25,80	25,70	25,50	25,20
<b>EURHUF</b>	360	355	360	365
<b>EURPLN</b>	4,55	4,50	4,50	4,40

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 23.4.2021